

T o n

Fehlschaltungssignalisator**F 376.50**

2 Seiten, Seite 1

1. Herkunft

1.1. Entwicklungsbetrieb
Studiotechnik Rundfunk, 116 Berlin

1.2. Herstellerbetrieb
Studiotechnik Rundfunk, 116 Berlin

2. Kenndaten**2.1. Verwendung**

Der Fehlschaltungssignalisator F 376.50 löst bei Fehlprogrammierungen einer Zeile oder Spalte eines Programmierungsfeldes ein optisches bzw. akustisches Signal aus.

2.2. Beziehungen zu anderen Geräten

Der Fehlschaltungssignalisator F 376.50 arbeitet mit Programmierungs- oder Kreuzschienenfeldern, einem Anzeigetableau und den Auswertekarten F 373.50 und F 377.50 zusammen. Die Anzahl der überwachten Zeilen und Spalten hängt von der Zahl der verwendeten F 373.50 bzw. F 377.50 mit 10 Eingängen pro Karte ab und kann durch Parallelschalten mehrerer Auswertekarten beliebig erweitert werden. Ausgangsseitig können mehrere F 376.50 parallelgeschaltet werden.

2.3. Elektrische Daten

Stromversorgung + (22 ... 27 V) (Minus an Masse)

Stromaufnahme (bei $U_B = 24$ V)
ohne Fehlprogrammierung
bei Fehlprogrammierung
an Zeile und Spalte

= 50 mA
max. 115 mA + Signalisationsstrom

Eingangsspannungen
Kanal 1

Vorprogrammierung Sendung

normale Programmierung
Fehlprogrammierung

ca. 11,5 V ca. 10 V
ca. 15 V ca. 14 V

Kanal 2

normale Programmierung
Fehlprogrammierung

ca. 11 V ca. 9,5 V
ca. 13,5 V ca. 12,5 V

Die Meßwerte werden durch die Anzahl der Programmierstecker beeinflusst.

2.4. Temperaturverhalten

Einsatzklasse +5/+40/+35/80//...2
TGL 9200 Bl. 3

2.5. Auswechselbare Teile

2 Stück Relais NSF 30.4-24 Ag

2.6. Einschubrahmen

nach TGL 200-0594

2.7. Maßangaben

Der Fehlschaltungssignalisator F 376.50 besteht aus einer Leiterplatte entsprechend Werkstandard RFZ 50 719 Bl. 2.

Breite	Höhe	Tiefe
45 mm	90 mm	210 mm

Aufreihabstand

50 mm

2.8. Masse

etwa 200 g

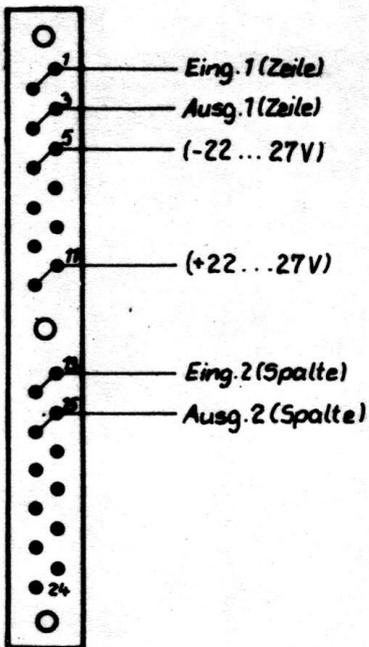
2.9. Zeichnungssatz

527.49

3. Anschlüsse

3.1. Der Anschluß des Gerätes erfolgt über eine 24-polige Steckerleiste. Beim Anschluß sind alle parallelgeschalteten Stecker auch an der Buchsenleiste parallelzuschalten.

Kontaktbelegung der Buchsenleiste (auf die Lötösen gesehen)

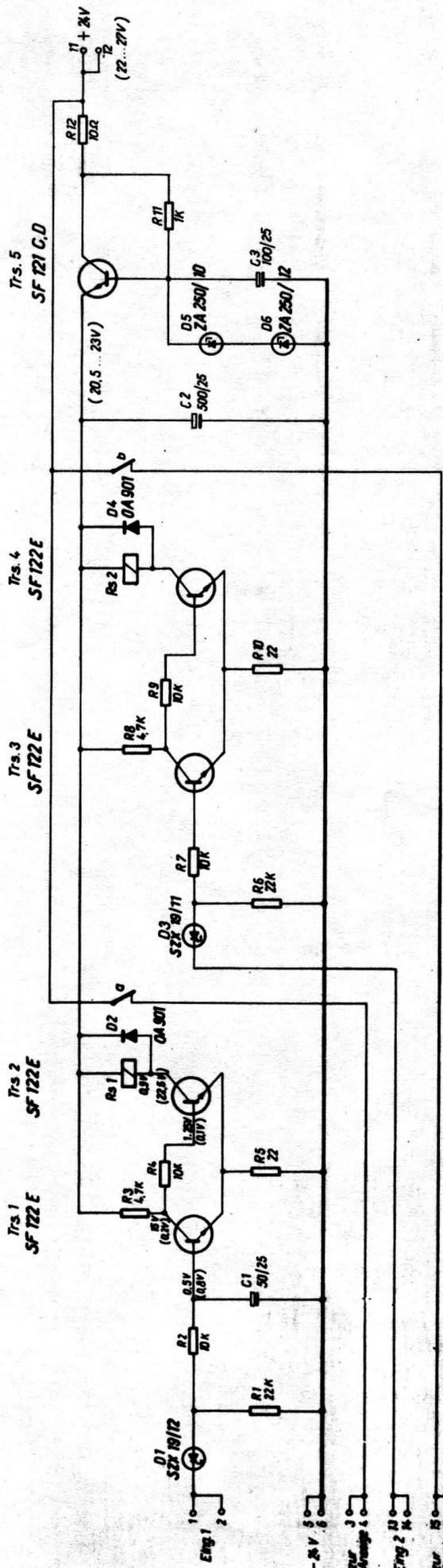


4. Schaltzeichen

4.1. Schaltkurzzeichen:



4.2. Stromlaufplan



Die Spannungsangaben in Klammern entsprechen der Situation: Teilprogrammierung im Programmierfeld